



Spenden statt Geschenke 1200 Euro legten die Geburtstagsgäste zusammen, um dem Jubilar seinen Wunsch zu erfüllen: Spenden für die Kemptener Hilfsorganisation Von Herz zu Herz – Hilfe, die ankommt. Alleinunterhalter Claus Dehn alias Captainclaus (rechts) verzichtete ebenfalls auf seine Gage und sorgte beim 70. Geburtstag von Martin Wolff (links) für ausgelassene Stimmung. Text/Foto: Lisa Wolff

TVK-Skiabteilung ist zu Besuch in Japan

Neun Kemptener beteiligen sich am 51. Austausch der Sportjugend.

Kempten Im Rahmen des 51. deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustauschs (ausgehend von der Deutschen Sportjugend, der Jugendorganisation des Deutschen Olympischen Sportbundes) reiste eine Delegation von circa 100 Jugendlichen aus verschiedenen deutschen Sportverbänden nach Japan. Über den Deutschen Skiverband (DSV) als Träger nahmen neun Jugendliche und der Gruppenleiter Richard Kracker von der TV-Kempten Skiabteilung, an diesem Austausch teil.

Von April bis Juli 2024 fanden einige Vorbereitungstreffen durch den Gruppenleiter statt, und auch in Frankfurt, zwei Tage vor dem Abflug, kamen alle Jugendlichen aus den verschiedenen Sportverbänden zusammen, um sich gegenseitig kennenzulernen, und um letzte, zentrale Vorbereitungen zu treffen.

Erste Station im Land der aufgehenden Sonne war der Internationale Airport in Osaka. Daraufhin wurden Kyoto und seine Schönheiten besucht. Anschließend ging die Reise der Kemptener Gruppe in die Stadt Ono, (Präfektur Fukui), in der sie mit einem Höflichkeitsbesuch bei der Bürgermeisterin Shiho Ishiyama empfangen wurden. In der Stadt lernten die jungen Sportler von Kyudo (japanischer Bogenschießsport) über die Herstellung von Soba-Nudeln (Buchweizennudeln) bis hin zu Zazen (japanische sitzende Zen-Meditation) die japanische Kultur kennen. Untergebracht waren die

deutschen Teilnehmer in Gastfamilien.

Danach ging es dann auch weiter in die Präfektur Toyama in die Stadt Nyuzen, wo auch hier die Jugendlichen mit einem Höflichkeitsbesuch bei Bürgermeister Sasajima Haruhito begrüßt wurden. In den darauffolgenden Tagen erlebten die Jugendlichen verschiedene Aktivitäten wie Pfrirsicherheit, Currolling, Beachvolleyball, Baden im Meer, Onsen (japanische natürliche heiße Quelle), Einkaufen in Don Quijote (japanische Firma, die Einkaufszentren betreibt), Karate und ein richtiges japanisches Festival (genannt Matsuri). Auch in dieser Präfektur durften die deutschen Sportler intensiv mit den japanischen Jugendlichen über die SDGs diskutieren. Danach verabredeten sich die Mitglieder der Sporttruppe von ihren Gastfamilien und begaben sich auf den Weg nach Tokyo. In Tokyo angekommen, erwarteten die Jugendlichen zwei spannende Tage. Ein Sportaustausch mit den Studierenden der Dokkyo-Universität fand gleich am ersten Tag statt, wobei viele interessante Sportarten gemeinschaftlich gespielt wurden. Am zweiten Tag durften die Jugendlichen unserer Gruppe mit den japanischen Freunden des letztjährigen Austausches die Stadt Tokyo erkunden. Mit schwerem Herzen, aber wunderschönen Erfahrungen und Erinnerungen stieg die deutsche Delegation in den Flieger und flog zurück nach Deutschland. (Noah Jachmann)



Bürgermeister Haruhito Sasajima (Mitte) von der Stadt Nyuzen empfängt die deutsche Delegation. Foto: Richard Kracker

Kinder bauen Nistkästen für Vögel

Interessengemeinschaft Schratzenbach gestaltet naturnahes Ferienprogramm.

Schratzenbach Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms der Marktgemeinde Dietmannsried beteiligte sich die Interessengemeinschaft Schratzenbach (IGS) erstmals mit einem spannenden Workshop zum Thema Nistkästenbau. 16 begeisterte Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren nahmen an dem Programmpunkt teil und leisten von nun an mit ihrem ganz persönlichen Vogelhaus einen wertvollen Beitrag zum Vogel- und Naturschutz.

Den Auftakt der Veranstaltung bildete der theoretische Teil, in dem IGS-Vorstand Christoph Breher den Kindern die Funktionsweise eines Starenkastens erklärte. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Nistkästen für die heimische Vogelwelt sind – insbesondere angesichts des Rückgangs natürlicher Brutplätze. „Nistkästen bieten Vögeln wie dem Star, der Meise und anderen Höhlenbrütern sichere Brutstätten und unterstützen so den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Region“, betonte Breher in seinem interaktiven Vortrag.

Anschließend übernahm Andreas Mader das Kommando und zeigte den Kindern gemeinsam mit seinen Helfern aus der Interessengemeinschaft, wie sie Schritt für Schritt ihre eigenen Nistkästen

bauen können. Mit großer Begeisterung griffen die jungen Teilnehmer zu Hammer und Schraubenzieher, um ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Unter fachkundiger Anleitung und entsprechend gesichert durften sie sogar die Fräsmaschine für das Eintrittsloch selbst bedienen. „Es war beeindruckend, mit wie viel Eifer die Kinder bei der Sache waren. Jeder Nistkasten ist ein kleines Unikat, und die Kinder haben nicht nur handwerkliche Fertigkeiten erlernt, sondern auch ein Bewusstsein dafür entwickelt, wie wichtig es ist, die Natur zu schützen“, freute sich Mader.

Die 16 fertiggestellten Vogelhäuser haben nun ihren Platz im Gemeindegebiet von Dietmannsried gefunden. An Bäumen und Hauswänden angebracht warten sie darauf, in der nächsten Brutzeit von Starenweibchen ausgewählt und bezogen zu werden. Die IGS bedankt sich bei der Marktgemeinde und den Betreuern für die Durchführung des Ferienprogramms sowie bei allen Kindern für die Teilnahme. Die strahlenden Gesichter der Kinder am Ende des Tages zeigen, dass sie nicht nur Spaß hatten, sondern auch stolz auf ihre selbst gebauten Nistkästen sind. (Christoph Breher)



Stolz präsentieren die Kinder im Ferienprogramm ihre selbst gebauten Vogelhäuser. Foto: Eva Mader



Bei der Übergabe des Spendenschecks: Nicola Pfeffer, Koordinatorin Hospizverein, Birgit Kaps, Geschäftsführerin Vermarktungsgemeinschaft Allgäuer Freilichtbühne, Josef Mayr, erster Vorsitzender Hospizverein Kempten-Oberallgäu und Johanna Klüpfel, Künstlerische Leitung Freilichtbühne Altusried. Foto: Hospizverein KE-OA

Freilichtbühne: Spende an Hospizverein

Erlös des Tags der offenen Tür zum 25-jährigen Bestehen übergeben.

Altusried Mit einer großzügigen Spende von 2200 Euro bedachte die Geschäftsführung der Vermarktungsgemeinschaft Allgäuer Freilichtbühne Altusried den Hospizverein Kempten-Oberallgäu. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Freilichtbühne, hatten das Dorf und die Spielergemeinschaft einen Tag der offenen Tür gefeiert. Der Erlös aus der Tombola, dem

Kinderschminken, dem Radelkarussell, sowie aus weiteren Programmhilights haben diesen beachtlichen Betrag zusammengebracht. Birgit Kaps, die Geschäftsführerin der Vermarktungsgemeinschaft und Johanna Klüpfel, künstlerische Leitung, haben den Spendenscheck an den Hospizverein übergeben. (Iris Scalia)



Teilnehmende der Fahrt besuchten auch das Feldkreuz Hochwart auf der höchsten Erhebung der Insel. Foto: Johann Wölfle

Ausflug führt zur Insel Reichenau

Chorgemeinschaft Dietmannsried besichtigt die Bodenseeeinsel bei einer Rundfahrt.

Dietmannsried Die Chorgemeinschaft Dietmannsried, startete mit zahlreichen Gästen bei sonnigem Wetter zum diesjährigen Ausflug auf die größte Insel im Bodensee, die Reichenau. Nach Besichtigung der romanischen St.-Georgskirche mit ihren Fresken startete die Gruppe unter fachkundiger Führung einer gebürtigen Reichenauerin zur Insel-Tour mit dem Bus.

Die informative Rundfahrt über die Insel zur Geschichte und zum Anbau von Gemüse, Weinbau und Fischerei endete auf der höchsten Erhebung der Insel, am Feldkreuz Hochwart, mit einer Kostprobe von Bodenseewein. Im Anschluss erfolgte das Mittagessen im Gasthaus „Zum alten Mesmer“ mit der Möglichkeit zu einem kurzen Abstecher in die Basilika und die Klosteranlagen. Nach der Überfahrt mit der Fähre nach Meersburg konnten die Reisetilnehmer

die Stadt auf eigene Faust erkunden.

Bei der Rückreise nach Dietmannsried erfolgte noch ein Zwischenstopp zur Abendeinkehr im „Gasthof zum Ochsen“ in Ratzenried, wo noch gevespert und den Wirtsleuten ein Ständchen dargeboten werden konnte. Gegen 20 Uhr war die Reisegruppe gut gelaunt wieder zurück in Dietmannsried.

(Johann Wölfle)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Europaweiter Wissensaustausch

Studierende der Fachakademie Kempten gehen ins Auslandspraktikum.

Kempten Für zehn Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik (Faks) in Kempten geht es ab September für ein Langzeitpraktikum ins europäische Ausland. Sie werden für fünf bis zehn Monate ein Erasmus-Praktikum in sozialen Einrichtungen in Galway, Valencia, Malaga, Oslo, London, Rom und Genua antreten.

Fünf von ihnen haben in diesem Sommer bereits ihre Ausbildung an der Fachakademie erfolgreich abgeschlossen und wollen nun im Rahmen eines Praktikums ihr erworbenes Wissen mit den pädago-

gischen Konzepten der Gastländer vergleichen. Die andere Hälfte nutzt die Möglichkeit, während des letzten Studienjahrs in der gegliederten Erzieherausbildung, für zehn Monate an eine deutsche Schule im Ausland zu gehen und dort im Kindergarten und Hort Praxiserfahrungen zu sammeln.

Diese Auslandserfahrung bietet die Fachakademie Kempten seit 2012 im Rahmen des Erasmus-Programms an (EU-Förderprogramm für die berufliche Aus- und Weiterbildung).

(Mirjam Henkelmann)



Die Studierenden freuen sich auf ihre Zeit im Ausland. Foto: Faks Kempten